

Werkhofstrasse 33
4503 Solothurn
Telefon +41 32 627 71 12
medien@kapo.so.ch
polizei.so.ch

Medienmitteilung vom 24. November 2020

Kanton Solothurn: Mit Anlagebetrug über eine halbe Million Schweizer Franken erbeutet

Ein Mann aus dem Kanton Solothurn ist kürzlich Opfer von Anlagebetrügern geworden. Die Täterschaft täuschte dem Mann im Zusammenhang mit digitalen Währungen profitable Investitionsmöglichkeiten vor. In der Annahme, eine hohe Rendite erzielen zu können, hat der Geschädigte über eine halbe Million Schweizer Franken an verschiedene ausländische Bankinstitute überwiesen und ist so Opfer dieser Betrugsmasche geworden. Die Polizei warnt in diesem Zusammenhang vor betrügerischen Anbietern im Bereich von Finanzdienstleistungen.

Beim sogenannten Anlagebetrug werden Personen, in der Regel im Internet, mit vermeintlich lukrativen Finanzanlagen geködert. Die Betrüger richten dafür eigene digitale Handelsplattformen ein, die auf den ersten Blick seriös und professionell wirken. Auf diesen Webseiten finden sich detaillierte Erklärungen zu den angebotenen Finanzanlagen sowie den möglichen hohen Renditen. Das Ziel der Betrüger ist, dass potentielle Opfer hohe Geldbeträge auf diesen Plattformen investieren. Im Kanton Solothurn sind in den vergangenen Monaten mehrere Personen Opfer dieser Betrugsmasche geworden. Erst kürzlich hat ein Mann über eine halbe Million Schweizer Franken in eine digitale Währung investiert. Dies verbunden mit der Hoffnung, eine hohe Rendite erzielen zu können. Auch er dürfte Opfer dieser Betrugsmasche geworden sein. Die strafrechtliche Verfolgung der Täterschaft gestaltet sich äusserst schwierig. Dies, weil sich die Täter meistens hinter mehreren ausländischen Scheingesellschaften und falschen Identitäten verstecken und kaum ermittelt werden können. Im Zusammenhang mit verlockenden Anlageangeboten ist deshalb Vorsicht geboten.

Merkmale der Betrugsmasche:

- In der Regel telefonische Kontaktaufnahme von meistens ausländischen Finanzmaklern oder Finanzberatern.
- Aussicht auf Traumrenditen. Angeblich einmalige Chance, zu einem einmaligen Anlegerzirkel zu gehören.
- Hinweis der Betrüger auf professionell aufgemachte Webseiten fingierter Unternehmen, welche nur schwer als betrügerisch zu erkennen sind.
- Zustellung/Übermittlung von offiziell erscheinenden, tatsächlich aber professionell gefälschten Zertifikaten, Verträgen oder Bestätigungen.
- Drängen zu übereilten Abschlüssen mit dem Hinweis, dass das Angebot nur für kurze Zeit gelte.

- Intensive Einflussnahme auf die Opfer durch ständige Telefonanrufe und/oder zahlreiche E-Mails.
- Nach ersten kleineren Einzahlungen werden mit immer neuen Begründungen laufend weitere und höhere Zahlungen gefordert.

Wie können Sie sich gegen Anlagebetrug schützen?

- Wenn Sie noch nie Anlagegeschäfte getätigt haben, so ist es nie eine gute Idee, online und ohne Rücksprache mit einer Fachperson (z.B. Kundenberater/in Ihrer Bank) damit zu beginnen.
- Konsultieren Sie die [FINMA-Warnliste](#) oder die FINMA-Hotline für Privatpersonen (Telefon 031 327 98 88) und informieren Sie sich über den Anbieter, dem Sie Ihr Geld anvertrauen wollen.
- Vergleichen Sie die angebotene Anlage mit den Produkten anderer Anbieter. Machen Sie bei sehr hohen Renditen den «Realitätscheck»!
- Seien Sie misstrauisch bei Zeitdruck. Seriöse Anbieter räumen immer genügend Zeit ein, um sich für ein Anlageprodukt zu entscheiden.

Weitere hilfreiche Informationen im Zusammenhang mit Anlagetrug sind auf der Webseite der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP) abrufbar
<https://www.skppsc.ch/de/anlagebetrug-im-internet-grosse-verluste-statt-hohe-renditen/>

Für Rückfragen: Bruno Gribi, Kommunikation und Medien, Telefon 032 627 71 12, medien@kapo.so.ch
Medienmeldungen unter [polizei.so.ch](https://www.polizei.so.ch), Bild/er mit Quellenangabe zur Veröffentlichung frei.
Folgen Sie uns auch auf   